

Vortrag mit Diskussion

Zivilklauseln & Rüstungsforschung in Deutschland – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft

Dr. Moritz Kütt

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik
an der Universität Hamburg

Mittwoch, 11. 12. 2019, 16:00 – 18:00 Uhr Physik, AV-Raum, P2-E0-414

Im letzten Jahrzehnt haben viele deutsche Hochschulen, aber auch ganze Bundesländer, Zivilklauseln verabschiedet. Abhängig von ihrer Ausgestaltung sollen diese Forschung und Lehre auf eine zivile und friedliche Ausrichtung festlegen. Eine große Herausforderung dabei ist die Möglichkeit des 'Dual Use', also die mögliche Nutzung der gleichen Technologie für zivile wie militärische Anwendungen. Der Vortrag gibt einen Überblick über das Thema, behandelt die Rolle von Rüstungsforschung in Deutschland, rechtliche Grundlagen sowie die Frage nach der Vereinbarkeit mit dem in der Verfassung festgelegten Grundsatz der Freiheit von Forschung und Lehre. In der Diskussion wird es auch um die Zivilklausel der TU Dortmund gehen.



Moritz Kütt arbeitet seit August 2019 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsbereich „Rüstungskontrolle und Neue Technologien“ des Instituts für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH). Er ist Physiker (Promotion) und Politikwissenschaftler (BA) und arbeitet an der Entwicklung von neuen Ansätzen und innovativen Technologien für Verifikation nuklearer Rüstungskontrolle, Nichtverbreitung und der Abrüstung von Kernwaffen. Von 2010 bis 2014 war er stark involviert in die Entwicklung der Zivilklausel der TU Darmstadt.